

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See • 44781 Bochum

Bundesversicherungsamt
Friedrich-Ebert-Allee 38

53113 Bonn



Deutsche
Rentenversicherung

**Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See
Dezerant IV.4**

Königsallee 175
44799 Bochum
Tel. 0234 304 - 0
www.kbs.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/Unsere Nachricht vom
IV.4/Ku062601

Ihr Ansprechpartner

Hans Kulig
Tel. 0234 304 - 44000
Fax 0234 304 - 94000
hans.kulig@kbs.de

Bochum, 26. Juni 2008

Nachtrag zur Stellungnahme der Knappschaft zum BVA-Entwurf der Festlegungen nach § 31 Abs. 4 RSAV

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

mit Schreiben vom 20.06.2008 hat die Knappschaft ihre Stellungnahme zum BVA-Entwurf der Festlegungen nach § 31 Abs. 4 RSAV abgegeben. Wir hatten darin bemängelt, dass das BVA wesentliche Kernaussagen seines Entwurfes nicht nachvollziehbar dokumentiert hat. In diesem Zusammenhang wurden von uns folgende Punkte genannt:

- Vorzug eines Modells mit validierten ambulanten Diagnosen gegenüber dem IPHCC+Rx-Groups-Modell
- Korrektheit der angegebenen Validierung mit Arzneimitteln
- Sachgemäße Definition der Morbiditätsgruppen

Nach den durch den AOK-Bundesverband vorgenommenen Analysen halten wir das BVA-Konzept nicht mehr für geeignet eine sachgerechte Ermittlung der Risikozuschläge vorzunehmen. Dabei werden wir in unserer Einschätzung von folgenden Gesichtspunkten geleitet:

1. Laut Berechnungen der AOK werden gemäß dem BVA-Modell die prognostizierten Kosten für Versicherte mit Folgekosten unterhalb von 2.500 € um rund 4 Milliarden € stärker überschätzt als im (auf die 80 Krankheiten reduzierten) IPHCC+RxGroups -Modell.
2. Die Morbiditätsgruppen sind zu grob gefasst und bewirken dadurch einheitliche Morbiditätszuschläge für Versicherte mit stark voneinander differierendem Behandlungsaufwand, wie die AOK am Beispiel Asthma/COPD dokumentiert.
3. Die Differenzierung des Schweregrades vieler Erkrankungen durch Arzneimittelwirkstoffe geht beim BVA-Modell weitgehend verloren.

IK 1099 0500 3

SEB AG Bochum
Konto 1 173 334 400, BLZ 430 101 11

Commerzbank AG Bochum
Konto 1 065 200, BLZ 430 400 36

Deutsche Bank AG Bochum
Konto 1 608 645, BLZ 430 700 61

Dresdner Bank Bochum
Konto 8 020 188, BLZ 430 800 83

Deutsche Bundesbank Bochum
Konto 43 001 610, BLZ 430 000 00

Sparkasse Bochum
Konto 1 300 474, BLZ 430 500 01

Postbank: Niederlassung Dortmund
Konto 2 886 462, BLZ 440 100 46

4. Durch die Vielzahl der von der AOK belegten Fehlkodierungen ambulanter Diagnosen ist beim Einsatz des BVA-Modells mit erheblichen fehlerhaften Risikozuschlägen zu rechnen.
5. Die AOK weist in ihren Analysen nach (Verhältnis Zuweisung zu Ist-Kosten für beispielhafte HMG's), dass gemeinsame Zuschläge für stationäre und ambulante Diagnosen nicht sachgerecht sind.

Wir schließen uns daher der Stellungnahme der AOK an und empfehlen dem BVA, dem AOK-Vorschlag zu folgen.

Mit freundlichen Grüßen
Die Geschäftsführung
I. A.

Held
Abteilungsleiter